

Der Bote vom Remsthal.

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die

Ober-Amts-Bezirke G m ü n d und W e l z h e i m.

Erscheint Montag, Donnerstag u. Samstag; kostet vierteljährig 24 fr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 60.

Samstag den 24. Mai

1845.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim. Die Ortsvorstände werden erinnert, die Vermarkungen der durch Veränderungen im Grundbesitz entstandenen neuen Grenzen und die Ergänzung etwa abgegangener alter Marksteine unverweilt herbeizuführen, nachdem die hiezu taugliche Witterung eingetreten ist.

Den 15. Mai 1845.

Königl. Oberamt. Leemann.

G m ü n d.

Der Messerschmied-Geselle
Jakob Disam

von Thanau,

welcher von Haus abwesend ist, wird hiemit aufgefordert, ungesäumt entweder vor der unterzeichneten Stelle zu erscheinen oder seinen Aufenthaltsort anzuzeigen, um in einer Untersuchungssache vernommen werden zu können.

Den 20. Mai 1845.

Königl. Oberamt.
Liebherr.

W e l z h e i m.

(Straßenbau=Accord.)

Auf den Markungen von Göckelhof, Marrenhof und Unterneustetten im Murrthale wird eine Straßenstrecke hergestellt werden.

Der Kostens-Voranschlag berechnet sich:

Planie . . . 1,507 fl. 42 fr.

Steinkörper . . . 2,930 fl. —

Maurer-Arbeit . . . 997 fl. 38 fr.

—:— 5,435 fl. 20 fr.

Die Abstreichs-Verhandlung findet in Göckelhof,

am 9. Juni 1845.,
Morgens 9 Uhr,

Statt.

Es wird dieß unter dem Ansügen bekannt gemacht, daß Accords-Lustige, die nicht genügend bekannt sind, sich über Prädikat und Vermögen durch oberamtlich beglaubigte gemeinderäthliche Zeugnisse auszuweisen haben; auch daß Bürgen werden verlangt werden, deren Zuverlässigkeit auf dieselbe Weise darzuthun ist.

Den 19. Mai 1845.

Königl. Oberamt.
Leemann.

W e l z h e i m. — P f e r s b a c h.

(Pflasterer=Arbeit.)

Am 2. Juni d. J. wird in Pfersbach die Herstellung von Straßen-Candeln, deren Kosten auf 250 fl. sich belaufen dürfen, in Accord gegeben werden. Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr.

Den 19. Mai 1845.

Königl. Oberamt.
Leemann.

Forstamt Schorndorf,
Revier Plüderhausen.
(Holz=Verkauf.)

Unter den bekannten Bedingungen werden in den Staats-Waldungen an nachstehenden Tagen folgende Holzsortimente im öffentlichen Aufstreich verkauft, und zwar:

Am 26. und 27.,
und wenn der Verkauf an diesen beiden Tagen nicht beendet werden kann,

am 28. Mai
im Staatswald Saalen und Hochbergkopf:

168	Kläster	eichene Scheiter,
70	"	dto. Prügel;
1	"	buchene Scheiter,
38	"	dto. Prügel;
5	"	birkene Scheiter,
3	"	dto. Prügel;
30	"	aspene Scheiter,
7	"	dto. Prügel;
12	"	Nadelholz-Scheiter,
3 1/2	"	dto. Prügel;
5	"	Abfallholz;
1000	Stück	eichene,
12400	"	buchene,
200	"	birkene,
800	"	erlene, und
300	"	Abfall-Bellen.

Am 29. Mai
in der Walkersbacher Wand:

12	Klafter	buchene Scheiter,
46	"	dto. Prügel;
56	"	birkene Scheiter,
1	"	dto. Prügel;
2	"	erlene Scheiter,
1	"	dto. Prügel;
1	"	aspene Prügel;
11	"	Nadelholz-Scheiter,
7	"	dto. Prügel;
4800	Stück	buchene,
700	"	birkene,
200	"	erlene,
400	"	aspene, und
1100	"	Abfall-Bellen.

Der Verkauf beginnt je Morgens 9 Uhr in den obigen Waldungen, wie sie hier bezeichnet sind, selbst, und nur bei ungünstiger Witterung an den zuerst genannten Tagen in Unterurbach, und am 29. in Weitmars.

Als Aufgeld ist $\frac{1}{3}$ des Revier-Preises zu bezahlen.

Die Orts-Vorsteher wollen dieses gehörrig bekannt machen lassen.

Den 18. Mai 1845.

Königl. Forstamt.
v. Kahlben.

G m ü n d.

Zur allgemeinen Kenntniß dient, daß der Fußweg von hier aus nach Muthlangen durch das sogenannte Muthlanger Gäßle abgesperrt ist, und Niemand mehr berechtigt ist denselben zu begeben, da die neue Straße nach Muthlangen auch für den Fußgänger in jeder Beziehung nichts zu wünschen übrig läßt.

Jeder, der auf diesem Fußwege betreten wird und seiner schlechten Beschaffenheit halber genöthigt wäre einen Seitenweg in die angrenzenden Güter einzuschlagen, verfällt in eine Strafe von —. 1 fl. 30 fr.

Den 13. Mai 1845.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinhäuser.

G m ü n d.

(Fahrniß-Verkauf.)

Die Relikten der in vorigem Jahre verstorbenen Wittve des weil. Franz Neuber, gewesenen Goldarbeiters dahier, sind geschlossen, die von ihrer Mutter hinterlassene Fahrniß, bestehend in:

Weibkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr allerlei Art,

Schreinwerk, und gemeinem Hausrath, so wie auch Goldarbeiter-Handwerkszeug, zur Trennung ihrer bisherigen gemeinschaftlichen Haushaltungs-Führung im öffentlichen Aufstreich verkaufen zu lassen. Hiezu wird

Dienstag den 27. Mai d. J. anberaumt, an welchem Tage von Morgens 8 Uhr an die Kaufsliebhaber sich in dem vormals Hauptmann v. Deblerschen Hause, in der Franziskanergasse gelegen, einfinden wollen, woselbst der Verkauf den ganzen Tag über mit Ausnahme der Stunden von 12 bis 2 Uhr vorgenommen wird.

Den 16. Mai 1845.

K. Gerichts-Notariat
und Waisengericht.

G m ü n d.

(Taubstummen- und Blinden-Institut.)

Ueber die Lieferung der Bedürfnisse an

tannen Brennholz, Lichter und Brenn-Öel in dem Etatsjahr 1845/46. wird der Unterzeichnete am nächsten

Mittwoch den 28. d. M.,

Morgens 7 Uhr,

einen Afford abschließen, wozu er die Liebhaber in seine Wohnung einladet.

Am 23. Mai 1845.

Kassier Nuber.

S t r a ß d o r f.

(Haus-Verkauf.)

Am Montag den 2. Juni l. J.,

Morgens 9 Uhr,

wird ein zweistödiges Wohnhaus an der Straße nach Gmünd von der Kuhn'schen Pfliegenschaft dahier auf dem Rathhause im Aufstreich verkauft. Liebhaber wollen sich dabei einfinden und das Weitere vernehmen.

Den 12. Mai 1845.

Waisengericht.
vdt. Schultheiß
Schmid.

W i n z i n g e n.

(Fahrniß-Verkauf.)

Die noch in der Gantmasse des Lorenz Schmid, Adlerwirths in Winzingen vorhandene Fahrniß, bestehend in

Bettgewand, Leinwand, Küchen-Geschirr von Messing, Zinn,

Kupfer, Eisen, Holz, Porcellain, Glas, irdene Geschirre, Schreinwerk, Faß- und Band-Geschirr, Allerlei Hausrath, Feld- und Hand-Geschirre, und allerlei Vorrath,

wird am

Mittwoch den 4. Juni 1845., von Vormittags 8 Uhr an, in dem Adler-Wirthshaus in Winzingen im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1845.

Güterpfleger
Bernhard Brühl.
vdt. Schultheiß
Geiger.

P f a h l b r o n n.

(Haus- und Güter-Verkauf.)

Des Tobias Eisenmann, Maurers, Besizthum, Wohnung mit Scheuer und 4 Morgen Güter, (früher mit Sägmühle verbunden,) kommen am

Montag den 16. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Pfahlbronn unter obrigkeitlicher Leitung zum Verkauf. Inzwischen ist Anwalt Holzmann zu Rienharz mit vorläufigem Kaufs-Abschluß beauftragt. Um Veröffentlichung dieses in den Nachbar-Gemeinden wird ersucht.

Den 17. Mai 1845.

Gemeinderath.

Plüderhausen.

(Hofguts-Verkauf.)

Der dem Ehrhard Zoller zugehörige Hofguts-Antheil im Lichenbach, bestehend in:

einer 2stödigten Behausung mit Scheuer unter einem Dach;
Gärten (neu Meß)

1 Mrg. 47,7 Rth.

Acker . . . 5 $\frac{1}{2}$ " 41,5 "

Wiesen . . . 4 $\frac{1}{2}$ " 31,4 "

—: 11 $\frac{1}{2}$ Mrg. 24,6 Rth.

ist bereits im Wege der Exekution verkauft um 1366 fl., und wird ein weiterer Aufstreich nächsten

Montag den 26. d. M.,

Morgens 7 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause vor-

genommen, wozu man die Liebhaber hiemit einladet.

Den 20. Mai 1845.

Gemeinderath.
In dessen Auftrag:
Schulth. Nägele.

Leinweiler,
Schultheißerei Schellingen.
(Wiederholter Liegenschafts-Verkauf.)

Nachdem der in den Nr. 37. und 41. des Boten vom Nemsthal ausgeschiedene Liegenschafts-Verkauf des Johannes Köhrl in Leinweiler kein günstiges Resultat gewährt hat, wird nun sämtliche Liegenschaft zum wiederholten Verkauf ausgesetzt, und Tagfahrt auf

Montag den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, anberaumt, wozu die Kaufs-Liebhaber in das Gerichtszimmer eingeladen werden.

Den 19. Mai 1845.

Schultheißen-Amt.
Förstner.

Heubach.

(Holz-Verkauf.)
Im Stiftungswalde Uzenberg werden

Mittwoch den 28. d. Mts.,

Vormittags 8 Uhr,

2,500 Stück buchene Wellen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft.

Den 22. Mai 1845.

Stiftungs-Pflege.
Burkhardt.

Bermischte Anzeigen.

(Einladung.)

Am 26. und 27. d. Mts. findet die jährliche Visitation der lateinischen und Realschule dahier statt, wozu die Eltern und Schulfreunde hiemit eingeladen werden.

Gmünd den 22. Mai 1845.

Oberpræceptor Dr. Gams.

G m ü n d.

Sämmtlichen Herren Festordnern, welche mich bei der heutigen Feyer der Frohnleichnam's-Prozession so bereitwillig wie freundlich unterstützt haben, wodurch zur Erhaltung der eingeleiteten Ordnung wesentlich beigetragen wurde, sage ich hiemit meinen Dank. — Möge auch ferner

gleich guter Wille unter sämtlichen Bewohnern Gmünds herrschen!

Den 22. Mai 1845.

J. V. Weber.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Um allen Irrungen vorzubeugen, weil Karl Hack, welcher bei mir als Schirmmacher- und Sattler-Gesell in Condition war, sich im letzten Blatte als Schirmmacher empfohlen hat, so bringe ich hiemit einem verehrlichen Publikum zur Kenntniß, daß ich meine Schirm-Fabrikation fortsetze und dabei die billigsten Preise zusichere.

Sattler und Tapezier Frech.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichneter hat die Fleisch-Lieferung für die Königl. Artillerie wieder übernommen und empfiehlt sich sowohl dem hiesigen als dem auswärtigen Publikum, daß bei ihm täglich frisch und gut gemästetes Ochsenfleisch zu haben ist, wie auch Kalbfleisch, Schinken und Knackwürste.

Karl Leiber, Metzgermeister.

G m ü n d.

(Geschäfts-Empfehlung.)

Ich habe das Rädchen No. 6. bei der St. Johannes-Kirche wieder bezogen, und empfehle mich hiemit ergebenst zur Fertigung und Reparaturen aller Arten Cylinder- und andern Tasch-Uhren, ebenso Stand-, Hang- und Thurm-Uhren, wie auch zu den schwierigsten Reparaturen der Musik-Dosen und Musik-Uhren ic. Da ich jede mir übergebene Arbeit selbst fertigen werde, sichere ich einjährige Garantie zu.

Hochachtungsvoll

B. Maier, Uhrenmacher.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Unterzeichnete bringt hiemit zur gefälligen Anzeige, daß jeden Tag Bettfedern gereinigt werden können; vertrauend, mit vielen Aufträgen in dieser nützlichen und empfehlungswerthen Beschäftigung beehrt zu werden, welche durch pünktliche und reelle Besorgung auch ferner erhalten wird, verbindet sie hiemit den Wunsch, daß diejenigen Herrschaften, welche Federn reinigen lassen, möglicherweise eine Person begeben,

welche bis zu beendigtem Geschäft anwohnt, um sich von der geregelten Bearbeitung überzeugen zu können.

Ergebnisse

Marie Maier,
wohnhaft bei Hrn. Kürschnermeister Buhl.

G m ü n d. (Verkauf.)

Meine Hopfen-Plantage auf dem Höfle mit 4000 Stangen, nebst 7 Gemeindertheilen verkaufe ich auf 10 jährige Zieler. Kaufsliebhaber lade ich auf

Donnerstag den 29. Mai,

Nachmittags 4 Uhr,

zu Väcker Fr. J. Huttelmaier ein.
J. Renz.

G m ü n d.

(Klee-Verkauf.)

Nächsten Dienstag den 27. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr,

verkaufe ich im Gasthaus zum Schlüssel — 17 Beete Klee beetweise an den Meistbietenden, und lade die Liebhaber hiezu höflichst ein.

Am 23. Mai 1845.

J. Bieser, der ältere.

G m ü n d.

Eine singende Drossel sammt Käfig ist zu verkaufen. Wo? sagt die Redaktion.

Waldfetten.

(Liegenschafts-Verkauf.)

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein bestehendes Wohnhaus und aus Garten sammt Gemeinderecht und freier Hand zu verkaufen, und ladet die Kaufslustigen ein, sich am

Samstag den 7. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

im Lamm-Wirthshause einzufinden, allwo die Verkaufs-Verhandlung vorgenommen wird und die näheren Verkaufs-Bedingungen bekannt gemacht werden.

Franz Vogt, Pfeiffenmacher.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis für einen ledigen Herrn oder eine stille Familie ist bis nächst Jacobi zu vermietthen; bei Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Ein angenehmes Logis hat bis Jacobi zu vermietthen — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Auf kommende Jacobi ist für eine geordnete Familie eine Wohnstube sammt Nebenzemach, einer Küche und Dachkammer zu vermieten. Von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Am letzten Dienstag hat sich ein junger, aber ausgewachsener, glänzend-schwarzer, langhaariger, mit

Federschweif und behängten Ohren versehener Hund verlaufen.

Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gegen Futterkosten zurückzugeben — an Wen? sagt die Redaktion.

G m ü n d. Der Finder eines mit I. H. bezeichneten goldenen Finger-ringes (Haar-Ringes) wolle ihn gegen Erkenntlichkeit abgeben bei der Redaktion.

G m ü n d.

Vorgestern Nachmittag ging dahier eine Broche verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei der Redaktion.

G m ü n d.

Heute Abend versammelt sich der Viederkranz bei Speisewirth Fischer. Der Vorstand.

Allgemeine Chronik.

Württemberg. Das Regierungsblatt enthält eine Verfügung, wonach in den Jahren 1846., 1847., 1848., jährlich 3800 Rekruten ausgehoben werden sollen.

Preußen. Die Landtagsdeputirten in Danzig hatten kürzlich ein Festmahl beschlossen, das Couvert zu 5 Thlr. Da erhob sich einer, ein wahrer Ehrenmann, und sprach: „Wollen wir das Geld nicht lieber den Hungernden in Lithauen zukommen lassen?“ Ein einstimmiges Ja war die Antwort und 1000 Thlr. kamen den zur Verzweiflung Gebrachten zu gut.

Franreich. Zur Bewaffung der Pariser Festungswerke sind erforderlich: 2208 Mörser, Kanonen, Haubitzen u., worunter 50 Paixhaue, 5750 Wallbüchsen, 200,000 Infanteriegewehre, 1500 Raketen, 2769 Lavetten, 1,000,000 Projektilien (Kugeln, Granaten, Bomben), 800,000 Kil. Blei, 2,000,000 Kil. Pulver, 4,300,000 Patronen u.

Sicilien. In Palermo wurden aus dem Postamt 15,000 Pfaster (à 2 fl. 30 kr.) entwendet, welche hiesige Bankiers mit dem R. Postdampfschiffe dahin gesandt hatten. — Diebstähle und Räubereien sollen in jener Stadt sehr häufig sein.

Amerika. Die schöne Hauptstadt der Grafschaft Alleghany in Pensylvanien, Pittsburg, traf am 10. April ein fürchterliches Brandunglück. —

1200 Häuser mit allen Vorräthen wurden ein Raub der wüthenden Flammen und erst am 10ten Tage wurde man des Elementes vollends Meister. Zum Glück hat man nur ein Menschenleben zu bedauern.

Die Hauptstadt Mexiko ward am 7. April von einem furchtbaren Erdbeben heimgesucht, welches mehrere Kirchen, ein Hospital und eine Anzahl Privathäuser umstürzte, und fast alle Gebäude der Stadt mehr oder minder beschädigte. 17 bis 20 Menschen wurden unter den Ruinen begraben.

Der beleidigte Stolz eines Künstlers übte eine sehr feine Rache aus. Der bekannte Maler Horace Vernet wurde von dem Pariser Bankier Rothschild eingeladen, ihn zu porträtiren. Der Millionemann fand aber den dafür verlangten Preis von 4000 Fr. zu hoch und wollte handeln. Der beleidigte Maler forderte nun 6000, dann 8000 Fr., und zuletzt wies er ihm die Thüre mit den Worten: „Seyen Sie ganz unbesorgt; ich werde Sie umsonst malen, und Sie sollen Ihre Freude daran haben.“ Was geschieht? Bei der Pariser Kunstausstellung befindet sich auf dem Bilde Bernets: „Die Begnähnte der Smala,“ in dem Schlachtgetümmel die Figur eines stehenden Juden, der mit seinen Schätzen davonläuft. Diese Figur nun, die allen Beschauern des Bildes augenblicklich auffällt, ist nichts anders, als das getreue Porträt des bekannten jüdischen Millionärs.

Schraanenpreise.

(Nach Cri. u. Schffl.)

	Kernen.						Roggen.						Gerste.						Haber.						
	beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		beste		mittel		gering		
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Gmünd																									
den 21. Mai 1845.	1	45	1	41	1	40	1	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Schorndorf, 6. Mai	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Heidenheim, 20. "	1	52	1	40	1	30	1	18	1	12	—	—	1	24	1	19	1	14	—	—	—	—	—	—	
Ulm, 17. "	2	12	2	—	1	48	1	37	1	33	1	30	1	28	1	18	1	15	—	—	51	—	44	—	
Winnenden, 15. "	11	44	11	28	—	—	8	48	8	32	—	—	8	32	8	—	—	—	—	—	5	24	5	10	

Winnenden. Erbsen — fl. — kr. Linsen — fl. — kr. Wicken 1 fl. Welschkorn 1 fl. 8 kr. Ackerbohnen 48 kr.

Mehl- und Brod-Preise von Gmünd.

Bierling Schönmehl 22 kr. Der 6pfündige Laib Brod 18 kr. Der Kreuzerweck muß wägen 7 Loth.

Brod- und Fleisch-Preise von Schorndorf.

8 Pfund Kernbrod 22 kr. 1 Kreuzerweck soll wägen 8 Loth. — 1 Pfund Ochsenfleisch 8 kr. Rindfleisch 7 kr. Kalbfleisch 6 kr. Schweinefleisch 7 kr. dto. unabgez. 8 kr.

Verleger und verantwortlicher Redakteur: J. Keller, Buchhändler in Gmünd.